

Tollwut: Vorgehen nach Tierbiss

(Webseite von Dr. med. Robert van der Ploeg, Innere Medizin FMH, Tropen- und Reisemedizin FMH, BAG Richtlinien Prae- und postexpositionelle Prophylaxe Tollwut, Januar 2021).

Vorgehen nach Tierbiss

Sie sollten sofort einen Arzt aufsuchen, wenn Sie von einem Tier gebissen, gekratzt oder beleckt worden sind.

- Reinigung der Wunde mit Wasser und Seife 15 min so gut wie möglich auswaschen.
- danach Desinfektion mit einer Jod-Povidon-Lösung (z.B. Betadine®)
- je nach Lokalisation und Tiefe der Bisswunde allenfalls vorbeugende antibiotische Therapie beginnen (Gesicht, Hand, tiefe Punktionswunden)
- Gelegenheit zur Tetanus Auffrischung nutzen
- Bisswunden nicht nähen
- bezüglich Notwendigkeit der Tollwutimpfung gemäss folgendem Schema:

Fledermaus:

- bemerkt mit Biss, oder unbemerkt im Schlaf (im gleichen Raum) → PEP*
- Kontakt im Wachzustand und im Freien ohne Biss → keine Massnahmen

Hund oder Katze:

- Tier krank, entwichen oder Halter unbekannt → PEP*
- in oder aus Gebiet mit terrestrischer Tollwut: → PEP* beginnen. Tier 10 d beobachten, falls nach 10 d noch gesund, PEP stoppen
- unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen → Tier 10 d beobachten → PEP* nur beginnen, wenn Tier krank wird
- nicht aus Gebiet mit terrestrischer Tollwut und Halter bekannt → keine Massnahmen ausser Wundbehandlung

Andere Säugetiere:

- in und aus Land mit Tollwut: → PEP*
- nicht aus Land mit Tollwut → keine Massnahmen ausser Wundbehandlung

Postexpositionsprophylaxe (PEP) bei Tollwut:

- bei vollständig vorgängig Geimpften (≥ 2 Dosen): Hier genügt eine aktive Impfung mit 2 x 1 Dosis i.m. am Tag 0 und 3 sowie Serokontrolle Tag 14, falls Titer <0.5 IE/ml weitere Impfungen 1x/Woche bis Titer 0.5 IE/ml erreicht wird. Impfung möglichst schnell innert Tagen beginnen.
- Ungeimpfte / Teilgeimpfte (<2 Dosen): Hier braucht er eine komplette PEP mit aktiver und passiver Immunisierung innert 24 Stunden.
 - Passiv: Simultan zur aktiven Impfung, Tollwutimmunglobulin am Tag 0 und zwar 20 IE/kgKG möglichst um die Wunde (ca. Hälfte des Impfstoffes), restliche Menge in den Kontralateralen Oberarm. (Falls Immunglobuline nicht sofort verfügbar, können sie noch bis zum Tag 7 nach Beginn der aktiv Impfung gegeben werden).
 - Aktiv: 4 x 1 Dosis an den Tagen 0, 3, 7, 14 sowie Serokontrolle am Tag 21, falls hier unter 0.5 IE/ml soll am Tag 30 nochmals aktiv geimpft werden und dann soll 1 x Woche eine Serokontrolle erfolgen und so lange geimpft werden bis Titer 0.5 IE/ml erreicht wird.
 - falls kein Immunglobulin vorhanden:
 - Aktivimpfung: Tag 0: 2x1 Dosis Oberarme bds i.m., Tag 7 1 Dosis, Tag 21 1 Dosis, Serokontrolle Tag 28, falls hier unter 0.5 IE/ml soll am Tag 30 nochmals aktiv geimpft werden und dann soll 1 x Woche eine Serokontrolle erfolgen und so lange geimpft werden bis Titer 0.5 IE/ml erreicht wird.

Indikation für Präexpositionsprophylaxe (Vorbeugende Impfung):

In Gebieten ohne terrestrische Tollwut:

- Tierärzte, inkl. Studenten, Praxisassistentinnen, exponierte Tierpfleger, Tierhändler und Tierseuchenpolizisten
- Fledermausforschern, Fledermausschützern und Fledermaus-Liebhaber
- Personal in Diagnostiklabors und Tollwutforschungslabors sowie Tollwutimpfstoffproduktionslabors

In Gebieten mit terrestrischer Tollwut:

- Wildhüter, Waldarbeiter, Förster, Jäger, Tierpräparatoren
- medizinisches Personal
- Reisende mit hohem Individualrisiko (Rucksacktouristen, Velofahrer, Kinder) Aufenthalt über 4 Wochen

Schema Präexpositionelle Impfung (PreP): 2 Dosen i.m. (1. Dosis am Tag 0, 2. Dosis frühestens am Tag 7, bis Tag 28 möglich) sowie zusätzlich eine Booster-Impfung nach frühestens 12 Monaten. (oder vor der nächsten möglichen Exposition/Reise)
Immunsupprimierte sollten 3 Dosen erhalten, (0,7,21-28 Tage)

Empfohlene Impfstoffe:

Rabipur PCEC oder RabA vert PCEC (purified chick embryo cell), Tollwut Merieux HDC oder Rabivac HDC (human diploid cells), Verorab/Vero Cell Vaccine PVRV (purified vero cell rabies vaccine).

Glossar: *PEP = Postexpositionsprophylaxe